

WZ 8.9.17

# Bahnhofplatz: Grösser und teurer

Damit der Wiler Bahnhofplatz zu einer Visitenkarte für die Stadt wird, soll er laut Masterplan um rund 4000 Quadratmeter vergrössert werden. Dies geht einher mit einer Verschiebung des Bahnhofs der Frauenfeld-Wil-Bahn. Die Kosten werden auf knapp 34 Millionen Franken geschätzt.

SIMON DUDLE

**WIL.** Die Situation am Bahnhofplatz ist in mancherlei Hinsicht nicht befriedigend. Die Wartebereiche sind knapp und nicht gedeckt, die Buskanten nicht behindertengerecht, die Anlieferung für den Shop ist ungelöst, und zur vollen Stunde, wenn alle Busse ankommen, ist die Situation teilweise chaotisch. Der Handlungsbedarf ist ausgewiesen und die Stadt Wil hat einen Masterplan erstellen lassen.

Dieser liegt nun vor. Bettina Latzer, Projektleiterin Verkehr

## Die 21 Buslinien bringen wir auf der heute bestehenden Fläche nicht unter.

**Bettina Latzer**  
Projektleiterin Verkehr Stadt Wil

der Stadt Wil, sagt: «Wir müssen für 21 Buslinien planen. Die bringen wir auf der heute bestehenden Fläche nicht unter.» Um den Bahnhofplatz von derzeit 6000 auf rund 10000 Quadratmeter vergrössern zu können, muss der Bahnhof der Frauenfeld-Wil-Bahn verschoben werden. Doch genau das hat sich bei der Erstellung des Masterplans zur Knacknuss entwickelt. Planerisch wäre die beste Lösung, jenen kleinen Bahnhof direkt neben das Gleis 1 der SBB zu verschieben. Das wird aber kurz- und mittelfristig nicht möglich sein, «da uns die SBB klar signalisiert haben, dass sie in den nächsten Jahren nicht investieren wollen», sagt Latzer.

### Mehr unterirdische Parkplätze

Darum ist nun geplant, den FW-Bahnhof um 85 Meter nach Westen zu verlegen, die Strecke nach Frauenfeld also um diese



Bild: Simon Dudle

Stadtrat Marcus Zünzer und Matthias Wehrli, der mit dem Atelier Wehrli den Masterplan erstellt hat, analysieren die bevorstehenden Aufgaben.

Distanz zu verkürzen. Mit den Verantwortlichen jener Schmalspurbahn hat man bereits einen Konsens gefunden.

Auf dem Bahnhofplatz soll ein sogenannter Inselbetrieb eingerichtet werden. Um diese zwei Inseln, die im Vergleich zur heutigen Anordnung um 90 Grad gedreht werden, reihten sich dann die Busse auf. Wird dieses Vorhaben in die Tat umgesetzt, gehen 56 der 78 öffentlichen Parkplätze am Bahnhof verloren – nur gerade 22 blieben bestehen. Deshalb soll die Tiefgarage um 90 bis 120 Plätze ausgebaut werden, womit sich die Gesamtzahl

an Parkplätzen erhöhen würde. «Die Zufahrt zur Garage müsste weiterhin via Bahnhofplatz funktionieren. Wir haben zwar Alternativen geprüft, es gibt aber keine bessere Lösung», sagt Latzer zu dieser Thematik. Gemäss Masterplan wäre die Weststrasse allerdings keine durchgängige Verbindung mehr, um den Bahnhofplatz so gut wie möglich vom motorisierten Individualverkehr zu befreien.

### Bund beteiligt sich

Die Kosten für dieses Projekt haben sich «entwickelt», wie der zuständige Stadtrat Marcus Zünzer

sagt. Die ursprünglich geplanten 15 Millionen Franken werden nämlich deutlich überschritten. Laut einer Grobschätzung, die um bis zu 30 Prozent abweichen kann, werden für die Umgestaltung des Bahnhofplatzes 16,2 Millionen Franken gebracht. Dazu kommen 1,5 Millionen Franken für die Obere Bahnhofstrasse. Daran dürfte sich der Bund im Rahmen des Agglomerationsprogramms mit 40 Prozent beteiligen. Voraussetzung ist, dass das Projekt in nützlicher Frist Baureife erlangt hat (siehe Kasten). Auch Kantonsbeiträge stehen laut Zünzer in Aussicht.

Über die Höhe hat man sich aber noch nicht unterhalten.

### Garage: Finanzierung offen

Ein wesentlicher Kostentreiber ist der Umbau des Bahnhofs der Frauenfeld-Wil-Bahn, der mit zusätzlich 9,5 Millionen Franken veranschlagt ist. Laut Zünzer wird man sich bemühen, auch hierbei an Bundesgelder zu kommen. Dies wäre in der dritten Generation des Agglomerationsprogramms möglich. Die Eingaben dafür werden im Verlauf dieses Jahr vorbereitet.

Bezüglich Erweiterung des Parkhauses ist die Finanzierung

## Ausblick Baubeginn im Jahr 2019 oder 2020

Der Bahnhofplatz ist 1993 eingeweiht worden. Seit 2013 laufen die Planungen für die Sanierung. Der Masterplan wird an einer öffentlichen Infoveranstaltung am 20. Oktober vorgestellt. Bis am 13. November besteht die Möglichkeit, sich im Rahmen der Vernehmlassung zum Projekt zu äussern, so dass der Stadtrat bis Ende Jahr den Masterplan verabschieden kann. Die Wintermonate will das Gremium nutzen, um die Finanzierung zu klären. Für die Projektierung und politische Prozesse sind die Jahre 2017 bis 2019 eingeplant, womit Baubeginn 2019 oder 2020 sein könnte. Laut Stadtrat Marcus Zünzer gibt es die Zusage, dass die Bundesgelder fließen werden, obwohl dafür grundsätzlich der Baubeginn bis 2018 erfolgt sein müsste. Die Bauphase dürfte mindestens zwei Jahre betragen. (sdu)

offen. Klar ist, dass die Wiler Parkhaus AG als Betreiberin die prognostizierten Kosten von 6,5 Millionen Franken nicht tragen kann. Laut Zünzer will man aber zuerst das konkrete Projekt ausarbeiten, bevor über das Geld geredet wird. «Das Bahnhofplatz-Projekt würde auch sonst funktionieren», sagt Zünzer. Die Gesamtkosten belaufen sich auf geschätzte 33,7 Millionen Franken.

Noch nicht berücksichtigt ist die künftige Verwendung und allfällige Umgestaltung des 20000 Quadratmeter grossen Gebiets westlich des Taxistandes, das im Besitz der SBB ist.